informationsdienst
alter & forschung

Berichte zum demografischen Wandel

Nachhaltigkeit ●

„Bürgerwissen wird viel zu wenig genutzt für die Stadtentwicklung“ 3

„Zukunftsprojekt Erde“ war das Motto des Wissenschaftsjahres 2012, in dem drei zentrale Fragen im Mittelpunkt standen: Wie wollen wir leben? Wie müssen wir wirtschaften? Wie können wir unsere Umwelt bewahren? Das betrifft Energieversorgung und Klimaschutz genauso wie Governancestrukturen und Bildung oder Mobilität und Verkehrsinfrastruktur - was bei städtischem Wachstum mit ganz anderen Herausforderungen verbunden ist als in Kommunen, die mit Schrumpfungsprozessen und Einwohnerverlusten konfrontiert sind. Es geht um innovative Daseinsvorsorge, um unterschiedliche Bedürfnisse von Jung und Alt, um einen ressourcenschonenden Lebensstil und um generationengerechte Finanzen. Das Themenfeld Nachhaltigkeit ist komplex; sehr viel Fachwissen ist erforderlich - und ohne die Menschen vor Ort geht gar nichts.

„ZukunftsWerkStadt“ hieß eine im selben Jahr gestartete Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, die beides im Auge hatte: In Bürgerbeteiligungsprojekten sollten gemeinsam mit Verantwortlichen der Kommunalverwaltung Ideen zur nachhaltigen Stadtentwicklung erarbeitet und das Ganze wissenschaftlich unterstützt werden. Und vor allem Letzteres in Form von konzeptioneller Prozessberatung, begleitender Forschung und Moderation kam gut an und wurde von den Beteiligten in den 15 Projektkommunen mehrheitlich als konstruktiv und hilfreich eingestuft. Eine wirklich breite Öffentlichkeit wurde mit der ZukunftsWerkStadt allerdings nicht erreicht, zeigt die von Wissenschaft im Dialog (WiD), Berlin, durchgeführte Evaluation jedoch ebenfalls: Sehr häufig zwischen 50 und 64 Jahre alt, überwiegend männlich, zu rund 60 Prozent mit abgeschlossenem Hochschulstudium und meist schon engagementerprobt durch längeres Mitarbeiten in Organisationen und Vereinen - so sah die typische Teilnehmerschaft aus. Gesellschaftliche Vielfalt repräsentierte sie damit nicht.

Kurz berichtet ●

65+ und berufstätig - Erwerbsbeteiligung, Berufsgruppen, Qualifikationsstruktur 14

Junge Erwachsene in Deutschland: Der demografische Wandel - und Zukunftserwartungen, Lebenswünsche, Perspektiven 18

Nr. 95 / April-Mai 2014 / 15. Jahrgang / ISSN 1616-6000